



1. SV Eberswalde e.V.
Handball in Eberswalde

Jugendkonzept

1. Allgemein

Der **1. SV Eberswalde** ist ein deutscher Handballverein aus Eberswalde.

Der Verein wurde im Herbst 1979/80 als Handballabteilung der BSG SVKE Britz, der Betriebssportgemeinschaft des Britzer Fleischkombinates, gegründet und war ab 1980 in den Spielbetrieb des damaligen Kreises eingebunden. 1983 stieg die erste Herren-Mannschaft in die Bezirksliga auf; im selben Jahr wurde eine zweite Herren-Mannschaft aufgebaut. Die erste Mannschaft erreichte im April 1985 den Aufstieg in die DDR-Liga, die zweithöchste Spielklasse der DDR. In der zweiten Spielzeit gelang der Mannschaft mit einem Sieg im letzten Punktspiel am 29. März 1987 gegen die BSG Stahl Eisenhüttenstadt der Aufstieg in die DDR-Oberliga; aus dieser stieg das Team jedoch nach der Saison wieder ab in die DDR-Liga.

Im Frühjahr 1990 wurde der 1. SV Eberswalde/Britz als Nachfolger der BSG SVKE Britz gegründet. Der Mannschaft gelang als Viertplatzierte der DDR-Liga 1990/1991 die Qualifikation zur 2. Handball-Bundesliga. In der ersten Saison (1991/1992) belegte das Team Platz 7, nach der zweiten Spielzeit (1992/1993) stieg die Mannschaft 1993 jedoch aus der 2. Bundesliga in die Handball-Regionalliga (Staffel Nord/Ost) ab. Hier spielte die Mannschaft, bis ihr in der Saison 1995/1996 der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelang; die Saison 1996/1997 endete jedoch mit dem sofortigen Abstieg in die Regionalliga.

Nach der Saison 1998/1999 stieg das erste Herren-Team aus der Regionalliga in die Oberliga Brandenburg ab. Sie qualifizierte sich 1999/2000 für die neu gegründete Berlin-Brandenburg-Liga.

Aus dieser stieg die Mannschaft 2001 in die damalige Oberliga ab; die Spiele wurden wegen eines Hallenneubaus in Finowfurt ausgetragen. In der Saison 2003/2004 der Oberliga wurde das Team Landesmeister bei den Männern und schaffte damit den Wiederaufstieg in die Berlin-Brandenburg-Liga, aus der sie jedoch schon nach einer Saison 2005 wieder abstieg. Sie gewann 2007 erneut



den Landesmeistertitel und erreichte den Aufstieg in die Oberliga Berlin-Brandenburg. Im Jahr 2015/2016 stieg die 1. Mannschaft in die Brandenburgliga ab und wird auch in der Saison 2016/2017 in dieser Liga spielen. Langfristig soll der Aufstieg in die Handball- Oberliga Ostsee-Spree erfolgen.

Im Jahr 2015 betreibt der 1. SV Eberswalde zwei Herren-Mannschaften und sechs Jugendmannschaften.

2. Ausgangslage

„Aus der Region, für die Region“

Mit dem Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft der deutschen Nationalmannschaft 2014 ist zu erwarten, dass die Fußballvereine auch im Landkreis Barnim einen weiteren Mitgliederzuwachs verbuchen können. Aber auch der Gewinn der Europameisterschaft der deutschen Handballnationalmannschaft im Jahr 2016 ist für den Ausbau des Kinder- und Jugendhandballes in Eberswalde zu nutzen, um sportinteressierten Kindern und Jugendliche eine Alternative zum Fußball anzubieten. Unser Verein hat demzufolge Initiativen zu entwickeln, um den Kindern und Jugendlichen der Region Barnim die faszinierenden Reize unseres Sports näherzubringen.

Ohne das Engagement der Eltern, Sponsoren und der Stadt Eberswalde ist vieles was die Jugendarbeit im Handballsport in Eberswalde betrifft nicht möglich. Nur durch deren aktive und finanzielle Mithilfe ist es möglich, regelmäßige Trainingslager, schulische Nachhilfe, anspruchsvolle Kinder- und Jugendturniere sowie Mini-Spielefesten durchzuführen. Sie sollen feste Bestandteile des „Kinder- und Jugendkonzept“ sein.

Der 1. SV Eberswalde ist offen für alle Kinder und Jugendlichen, die das Handballspielen erlernen wollen. Der Handballverein muss sich als offener Verein verstehen, der gerne bereit ist interessierte Spieler aus der Region zu integrieren. Spaß und Erlebnisse in der Gemeinschaft sind fester Bestandteil der Maßnahmen.

Da unser Verein Nachwuchsarbeit durchführt, ist eine Kooperation mit den Nachbarvereinen SV Stahl Finow und Finowfurter SV anzustreben.

Fernliegendes Ziel soll sein, dass unsere 1. Männermannschaft „Step by Step“ mit Spielern ausgestattet wird, die aus der Region kommen und auch hier das Handballspiel erlernt haben.

Hierzu soll das vorliegende Kinder- und Jugendkonzept des 1. SV Eberswalde dienen, welches durch die Inhalte des Rahmentrainingsplans unseres Vereines abgerundet wird.

Im Folgenden wollen wir auf die Rahmenbedingungen eingehen:

Aktivenzahl (Stand: 30.11.2015): ca. 120

Zum 30.11.2015 trainierten in unserem Verein **72** Kinder und Jugendliche.

Davon teilen sich Diese z. Zt. wie folgte auf:

- A-Jugend (17/18 Jahre): 10
- B-Jugend (15/16 Jahre): 14
- C-Jugend (13/14 Jahre): 8
- D-Jugend (11/12 Jahre): 15
- E-Jugend (9/10 Jahre): 13
- F-Jugend (≤ 8 Jahre): 12

3. Die Finanzierung

Das Kinder- und Jugendkonzept soll aus dem laufenden Geschäftsbetrieb der Handballjugend sowie über zweckgebundene Spenden und Werbeeinnahmen finanziert werden. Neben gesteigerte Trikotwerbung könnte auch eine Einnahmequelle durch Aktionen bezüglich der Talentsichtung bzw. -betreuung erfolgen.

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten:

- Kleinstsponsoren binden an eine Mannschaft (z. B. Trikotsponsoren für F-, E-Jugend etc., Spenden von Kaffee, Tee, Säfte vom örtlichen Supermarkt mit Hinweis auf Diesen)
- Gründung eines Sponsorenvereins zur Kinder- und Jugendförderung

- Kooperationsvertrag Sportausstatter
- Ausbau Werbeflächen auf Vereinshomepage
- Ausbau Merchandising (sowohl Shop auf Vereinsseite, wie auch vor Ort)
- Sponsorentaining (Freizeitsport, etc.)

Ergänzend bringt sich unser Verein aktiv Veranstaltungen der Stadt ein (z. B. Kuchen- und Wurstverkauf beim Stadtfest FiNe, Teilnahme am Stadtlauf etc.). Trainer sollen eine Übungsleiterpauschale erhalten. Neben der Steigerung der Motivation, soll auch damit ein Anreiz zur Fort- bzw. Weiterbildung gegeben werden.

Mittelfristig soll das Kinder- und Jugendkonzept kostenneutral ausfallen.

4. Die Verantwortungsbereiche

Um die Wichtigkeit der Kinder- und Jugendarbeit im Verein zu unterstreichen, trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung.

Die sportliche Verantwortung trägt die Jugendleitung.

Jede Mannschaft wählt aus seinen Reihen einen Spielführer nebst Vertreter.

Dieser ist in allen Fragen erster Ansprechpartner für den verantwortlichen Trainer sowie gegenüber der Jugendleitung.

Es wird angestrebt, sich mindestens 2-mal im Jahr (einmal vor Beginn der Saison und einmal nach der Hinrunde) zusammenzufinden, um über Erfahrungen, Probleme, Fortschritte etc. sich auszutauschen.

Hierdurch wird das Verantwortungsbewusstsein der Kinder und Jugendlichen gefördert und gestärkt. Vorschläge der Kinder und Jugendlichen können bei Geeignetheit in das Kinder- und Jugendkonzept aufgenommen werden. Eine stärkere Verbundenheit zum Verein wird geschaffen und ausgebaut („Wir und unsere Ideen sind wichtig.“).

5. Das öffentliche Auftreten

Der 1. SV Eberswalde versteht sich als ein toleranter, sozialer und offener Verein. Respektloses Verhalten gegenüber Mitspielern, Gegnern, Schiedsrichtern, Zuschauern, aber auch Trainern oder sonstigen ehrenamtlich Tätigen wird nicht geduldet. Das Auftreten in der Öffentlichkeit und ganz besonders im Trikot des 1. SV Eberswalde hat stets einwandfrei sein.

Die Spieler, Betreuer, Trainer und Vorstandsmitglieder des 1. SV Eberswalde unterstützen die Aktion des Deutschen Handballbundes „HandballFairückt“ (**Anhang 1**) aktiv.

Zu widerhandlungen werden Konsequenzen bis hin zum Ausschluss nach sich ziehen.

Unser Verein und deren handelnden Personen wie Vorstandsmitglieder und Trainer haben die Pflicht soziales Verhalten vorzuleben und zu vermitteln.

Es sollen Workshops angeboten werden, an der die Teilnahme erwünscht ist. Den Sportlern soll der gesundheitsbewusste Umgang mit Medikamenten aufgezeichnet werden.

Pro Saison hat jeder Sportler an jeweils mindestens einen Vortrag zum Thema:

- Ernährung,
- Drogenmissbrauch,
- Doping und Umgang mit Medikamenten,

teilzunehmen.

Weitere Möglichkeiten von Aktionen (nicht abschließend):

- Teilnahme an der Aktion des DHB „Alkoholfrei genießen“
- Trainerschulung zum Thema „Suchtprävention“
- Teilnahme an „Kinder stark machen“ des BzGA

Langfristiges Ziel des 1. SV Eberswalde sollte der Erwerb des Gütesiegels „Ausgezeichnete DHB-Jugendarbeit“ sein.

6. Die Rahmenbedingungen im Leistungs- und Breitensport

Mit dem „Kinder- und Jugendkonzept“ soll der Breitensport als möglichen Übergang zum Leistungssport gefördert werden. Er ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Handballgeschehens in Eberswalde. Dabei zielt der Breitensport auch auf die sportliche Förderung der einzelnen Spielerinnen und Spieler ab.

Teilnahme an den vom Verein angebotenen Trainingslagern der jeweiligen Jahrgangsstufe ist verpflichtend. Bei finanziellen Fragen (z. B. Förderung etc.) hinsichtlich Teilnahmegebühr etc. unterstützt der Verein die betroffenen Eltern aktiv.

6.1 A- und B-Jugend

Es sollte jeweils mindestens ein Team gestellt werden, welches 3-mal in der Woche trainiert.

Athletiktraining soll 14 tägig mind. 60 Minuten absolviert werden. Die Ausbildungsinhalte richten sich nach dem Rahmentrainingsplan des 1. SV Eberswalde.

Den Torhütern wird empfohlen am Torwarttraining teilzunehmen. Das Team nimmt an mindestens einem leistungsgerechten Turnier teilnehmen.

Die Teilnahme an den angebotenen Vorträgen zu den Themen: Ernährung, Drogenmissbrauch und Doping wird empfohlen. Die Verhaltensregeln dieses Konzeptes sind zu beachten.

6.2 C-Jugend – „Junge Eber“

Es sollte mindestens ein Team gestellt werden, welches 3-mal in der Woche trainiert. Neben dem Training mit dem Ball wird der Ausbildung im koordinativen Bereich besonders betrachtet.

Die Ausbildungsinhalte richten sich nach dem Rahmentrainingsplan des 1. SV Eberswalde.

Den Torhütern wird empfohlen am Torwarttraining teilzunehmen.

Das Team sollte an mindestens einem leistungsgerechten Turnier teilnehmen.

Die Teilnahme an den angebotenen Vorträgen zu den Themen: Ernährung, Drogenmissbrauch und Doping wird empfohlen.

6.3 D-Jugend – „Junge Eber“

Es wird kurzfristig ein Team mit 12 – 15 Spielern gebildet. Die männliche D-Jugend ist der Übergang zum Leistungssport. Langfristig wird angestrebt, 2 Teams einzurichten, deren Mannschaftsaufteilung sich nach der Spielstärke des Einzelnen richtet. Hierdurch wird ermöglicht dass im Training individuell angepasste Einheiten der jeweiligen Leistungsstärke entsprechen.

Das Training sollte 3 Einheiten betragen.

Bestandteile des Trainings sind neben der Ballschule auch koordinative, turnerische und athletische Übungen zu absolvieren. Eine Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen wird angestrebt.

Die Ausbildungsinhalte richten sich nach dem Rahmentrainingsplan des 1. SV Eberswalde.

Ein altersgerechter Vortrag zum sozialen Benehmen sollte angeboten werden.

6.4 E-Jugend – „Junge Eber“

Es wird mindestens 1 Teams mit 12 – 15 Spielern gebildet werden. Die Mannschaften sollten möglichst eine relative gleiche Spielstärke besitzen.

Das Training sollte mindestens 3 Einheiten betragen. Bestandteile des Trainings sind neben der Ballschule auch koordinative, turnerische und athletische Übungen zu absolvieren.

Die Ausbildungsinhalte richten sich nach dem Rahmentrainingsplan des 1. SV Eberswalde.

Eine Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen wird angestrebt.

Ein altersgerechter Vortrag zum sozialen Benehmen sollte angeboten werden. Am Ende der E-Jugend kann ein an den DHB angelehnter Handballführerschein (Silber / Gold) erworben werden. Um eine Verbindung zu unserem Verein herzustellen, sollte dieses den Namen „Handballdiplom – 1. SV Eberswalde“ tragen.

6.5 „Mini - Eber“

Die Handballabteilung bietet zweimal in der Woche über 90 Minuten ein altersgerechtes Minitraining an. Minihandballgruppe sollte mind. 25 Kinder groß sein. Die Gruppe wird von einem hauptverantwortlichen Trainer geleitet. Es wird angestrebt, dass Dieser durch Jugendliche unterstützt wird, welche sich für ein mögliches späteres Traineramt interessieren.

Inhalte des Trainings bestehen aus der allgemeinen Ballschule, Turnen und Gleichgewichtsübungen sowie Schnelligkeitsspiele. Am Ende der Minizeit sollte ein von der Handballsparte entwickeltes Handballzertifikat erworben werden, welches dem DHB Handball Führerschein „Bronze“ angelehnt ist. Das Zertifikat soll unter dem Begriff: „ Handballdiplom – 1. SV Eberswalde - Mini“ Gegenstand dieses Konzeptes werden.

Die „Mini-Eber“ nehmen an der Minispielrundes des Brandenburgischen Handballverbandes, Spielbezirk B teil.

Es sind Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen wird angestrebt.

6.6 „MiniMini – Eber“ (4-6 Jahre)

Der 1. SV Eberswalde muss bereits im Kindergartenalter eine Trainingseinheit „Ball sport – MiniMinihandball“ anbieten.

Langfristig sollten 2 Gruppen mit insgesamt 30 Kids trainiert werden. Die MiniMinis erhalten 1 Einheit je Woche. Der Bezug zum Ball soll spielerisch in kurzen Frequenzen hergestellt werden. Im Vordergrund stehen koordinative und turnerische Übungen.

Es soll in den Kindergärten aktiv auf das Angebot hingewiesen werden.

7. Unsere Vorstellungen für die Trainer

Jedes Team wird von einem hauptverantwortlichen Trainer trainiert.

Die Leistungsteams, sowie einige Breitensportmannschaften werden zudem von einem weiteren Trainer betreut. Die Abteilung stellt sicher, dass alle Teams von lizenzierten oder langjährig erfahrenen Trainern mit Handballerfahrung trainiert werden.

Die Trainer nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Diese Kosten dafür trägt der Verein.

Die Trainer sollen mit dem Vorstand, dem Jugendmanager und den Trainerkollegen im ständigen Austausch stehen. Notwendiges Lehrmaterial wird den Trainern von Verein oder dem Förderverein zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme an den regelmäßigen Trainerrunden ist erwünscht.

Die Trainer sollten im regelmäßigen Dialog mit den Eltern stehen.

Aufgabe der Trainer ist neben der sportlichen Betreuung auch die Meisterschaftssaison zu organisieren. Wünschenswert wäre die Unterstützung mindestens eines Elternteiles.

Vor jeder Saison ist von den Trainern für das jeweilige Team ein Elternabend abzuhalten, auf dem unter anderem auf das Konzept und deren Inhalte einzugehen ist.

Es wird angeraten, einen solchen Elternabend auch nach Abschluss der Saison abzuhalten, um eine Rückschau mit den Eltern gemeinsam durchzuführen.

8. Die Eltern der Kinder- und Jugendspieler

Auch die Eltern sollten sich Ihrer Verantwortung in der sportlichen Entwicklung der Jugendlichen bewusst sein. Neben der Vorbildfunktion ist ein reibungsloser Ablauf der vielen Aktivitäten oftmals nur durch die aktive Unterstützung der Eltern möglich.

Sie sollten ihre Kinder zum regelmäßigen Training und zur Teilnahme an Vorträgen aber auch Mannschaftsfeiern anhalten.

Ein enger Kontakt zum Trainer ist wünschenswert. Bei Problemen im schulischen oder im Ausbildungsbereich sollte der Trainer informiert werden. Gemeinsam sollten Lösungswege gesucht werden.

Die Unterstützung bei Turnieren, am Zeitnehmertisch oder bei sonstigen Unternehmungen sollte selbstverständlich sein.

Eltern haben die Entscheidungen der Trainer zu respektieren. Sollte es zu Differenzen mit den Trainern oder mit Mitspielern kommen, die nicht persönlich ausgeräumt werden können, steht der Jugendwart für ein offenes Gespräch gerne zur Verfügung.

9. Werbung von Sportlern für unseren Verein

Aufgrund der verstärkten Nachwuchswerbung der Fußballvereine in unserer Region ist es notwendig, frühzeitig auf die Eltern potentieller Spieler zuzugehen. Neben Kooperationen mit Kindergärten und Schulen wie Sichtungen in den jeweiligen Grundschulen sollten weitere Aktivitäten unseres Vereines durchgeführt werden.

Hierbei bietet sich Folgendes an:

- ***Durchführung Eltern-Kind-Handball***

Beim Eltern-Kind-Handball sollen den jüngsten Kindern (2 - 4 Jahre) die Möglichkeit erhalten, spielerisch den ersten Kontakt zum Handballsport aufzunehmen. Lauf- und Bewegungsübungen (auch mit Bänken, Kästen und Turnmatten) gehören genauso zum Training wie einfache Prell-, Wurf und Passübungen mit verschiedenen Bällen. Dabei sind die Eltern in das Training einzubinden, in dem sie Hilfestellung leisten, ihr Kind unterstützen und aktiv mitmachen. Der Spaß im Umgang mit Bällen und an der Bewegung steht ausdrücklich im Vordergrund.

- ***Durchführung Kinderspielfest***

Es sollten mindestens einmal im Jahr ein Minispielfest für alle Kinder der Region angeboten werden. Hierbei sind verschiedene Aufgaben im Rahmen

eines Parcours zu erfüllen; am Ende sollte jedes teilnehmende Kind eine Urkunde bzw. Medaille erhalten. Der Spaß steht im Mittelpunkt.

Die Kinder unserer D- und E-Jugend sowie der Minis sind hierbei aktiv einzubinden, um so eine Kommunikation „auf gleicher Augenhöhe“ herzustellen.

Als Abschluss ist in Kooperation mit der 1. und 2. Männermannschaft ein Handballspiel durchzuführen, wobei die jeweiligen Mannschaften aus Männern und Kindern gebildet wird.

Hierbei steht der Spaß für die Teilnehmenden im Vordergrund und soll die Lust auf Handball bei den anwesenden Kindern wecken.

- **Aktive Bewerbung des Kinder- und Jugendhandballs**

Die Homepage unseres Vereines ist zu überarbeiten und auszubauen.

Hierbei ist die Suche nach geeignetem Nachwuchs auf Dauer zu bewerben.

Es sollen im Eingangsbereich des BAFF Plakate mit dem Hinweis auf unser Sportangebot aufgehängt werden (vgl. Judoclub Eberswalde).

10. Kooperationen

Der Verein muss kurzfristig Kooperationen im sportlichen, wie auch im schulischen bzw. beruflichen Umfeld einzugehen. Altersbedingt sind Kooperationen mit Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen und Nachhilfeeinrichtungen geplant.

Zudem muss der Verein einen Pool von renommierten Firmen schaffen, die die Jugendlichen des Vereins ausbildungstechnisch unterstützen und Ausbildungsplätze verschiedenster Art anbieten. Durch diese Kooperationen erhofft sich der Verein eine frühzeitige und dauernde Verzahnung zwischen dem Handballsport, den Schulen und der Wirtschaft. Alle werden davon profitieren. Talente aus der Umgebung dürften so den 1. SV Eberswalde durchaus als interessanten und gut strukturierten Verein erleben. Die Schulen dürften neben dem Imagegewinn keine Schüler an andere sportunterstützenden Schulen der Umgebung verlieren.

Die Wirtschaft erhält verlässliche und ortsnahe Auszubildende, die die Partnerschaft ebenfalls zu schätzen wissen.

Der 1. SV Eberswalde muss mit dem beschriebenen „Kinder- und Jugendkonzept“ zielgerichtet und ganzheitlich auf dem Weg in eine sichere und gute sportliche und berufliche Zukunft unterstützen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, sind neben der Unterstützung aller Beteiligten auch die eigene Motivation und die Eigenständigkeit der Kinder und Jugendlichen von großer Bedeutung.

Die Umsetzung des Konzeptes ist auf 5 Jahre ausgelegt. Damit hat sich der Verein ein großes Ziel in einem überschaubaren Zeitraum gesetzt.

Anhang 1

Gemeinsam sind wir...

... HANDBALLFAIRRÜCKT!

HandballFAIRRückt ist eine Aktion des DHB, um das Fair Play, den gemeinsamen und friedvollen Umgang beim Handballspiel zu verbessern. Hier sind Leitsätze für Offizielle, Spieler und Trainer sowie Zuschauer formuliert:

Offizielle ...

- ... sind gute Gastgeber:
- ... empfangen unsere Gäste!
- ... gehen mit gutem Beispiel voran!
- ... verabschieden unsere Gäste - egal was war!

Spieler & Trainer ...

- ... wollen im Team erfolgreich sein – aber nicht um jeden Preis!
- ... wollen das Spiel gesund beenden!
- ... wollen Respekt und Achtung!
- ... akzeptieren jede Hautfarbe, Religion, Herkunft,
tolerieren jede politische und sexuelle Gesinnung!
- ... lassen uns nicht unter Druck setzen!

Zuschauer ... haben das Motto:

- Ich bin ein Mensch wie Du!
- Ich will kein Schwein sein!
- Gegner und Schiedsrichter sind Menschen – wie Du und ich!
- Emotionen ja, Beleidigungen nein!